

„In Hitlers Kabinett der „nationalen Konzentration“ waren mit Reichsinnenminister Wilhelm Frick und Hermann Göring als Minister ohne Geschäftsbereich zunächst nur zwei weitere Nationalsozialisten vertreten. Acht Vertreter aus dem deutschnationalen und konservativen Lager besaßen das Übergewicht. Durch sie versprach sich Vizekanzler Franz von Papen eine „Zähmung“ der Nationalsozialisten, um diese an der Umsetzung einer zu radikalen Politik zu hindern.“

Was die Berater Hindenburgs als normalen Wechsel eines autoritären Präsidialkabinetts geplant hatten, entpuppte sich jedoch schnell als unkalkulierbares Risiko. Dem illusorischen Zähmungskonzept wurden bereits mit der von Hitler geforderten Reichstagsauflösung am 1. Februar 1933 sowie mit der dadurch notwendigen Neuwahl des Reichstages die Grundlagen entzogen. Mit staatlicher Rückendeckung begingen Nationalsozialisten ungezählte Übergriffe auf Kommunisten und Sozialdemokraten sowie auf jüdische Abgeordnete.“



Sonderausgabe des Illustrierten Beobachters zum 30. Januar 1934

<https://www.dhm.de/lemokapitelns-regimeetablierung-der-ns-herrschaft.html>

Reichstagswahlergebnisse und Mandate in der Weimarer Republik

Reichstagswahlen 1919 – 1933

	1919	1920	1924a	1924b	1928	1930	1932a	1932b	1933
Wahlbeteil.	83,0	79,2	77,4	78,8	75,6	82,0	84,1	80,6	88,7
KPD		2,1	12,6	8,9	10,6	13,1	14,6	16,9	12,3
USPD	7,6	17,6	0,8	0,3	0,1				
SPD	37,9	21,9	20,5	26,0	29,8	24,5	21,6	20,4	18,3
DDP	18,6	8,3	5,7	6,3	4,9	3,8	1,0	1,0	0,9
Zentrum	15,9	13,6	13,4	13,6	12,1	11,8	12,4	11,9	11,3
BVP	3,8	4,4	3,2	3,7	3,1	3,0	3,3	3,1	2,7
DVP	4,4	13,9	9,2	10,1	8,7	4,8	1,2	1,9	1,1
DNVP	10,3	15,1	19,5	20,5	14,3	7,0	5,9	8,7	8,0
NSDAP			6,5 ^a	3,0 ^b	2,6	18,3	37,4	33,1	43,9
Sonstige	1,6	3,3	8,6	7,5	13,9	13,8	2,0	2,6	1,6

^a Deutsch-Völkische Freipartei und NSDAP

^b Nationalsozialistische Freiheitsbewegung

<https://www.bundestag.de/resource/blob/190456/f8d637d1039a06a614cff0264f8b5d10/reichstagswahlergebnisse-data.pdf>

Geschichte